



Es gibt sehr viele verschiedene Meinungen in den islamischen Gruppen. Es war nicht immer möglich, sich im Gespräch zu einigen. Die Ergebnisse der Gespräche sind eine Empfehlung. Empfehlungen sind Hinweise oder Ratschläge.

Uns ist wichtig:

Unsere Kinder und Jugendliche sollen sich wohl fühlen. Sie sollen eine gute Bildung bekommen. Das liegt uns sehr am Herzen. Deshalb tauschen wir uns aus. Wir unterstützen unsere Kinder und Jugendlichen aus muslimischen Familien im Ramadan.

### WIR UNTERSTÜTZEN DIE NEUKÖLLNER EMPFEHLUNG:

- Martin Hikel, Bezirksbürgermeister von Neukölln
- Karin Korte, Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln
- Al - Dare.V.
- Al-Huleh e.V.
- Arabisches Kulturinstitut AKI e.V.
- Aufbruch Neukölln e.V.
- DAZ-Deutsch Arabisches Zentrum
- Erziehung- und Familienberatung Neukölln, AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.
- Moschee Hamidiye, Kulturverein zur Integration und Bildung am Hermannplatz e.V.
- MaDonna Mädchenkult.Ure.V.
- Moschee „Dar as Salam“, Neuköllner Begegnungsstätte e.V.
- Moschee IKEZ-Islamisches Kultur- und Erziehungszentrum e.V.
- Otto-Hahn-Oberschule
- Pflegestützpunkt Neukölln, Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg e.V.
- Schule am Teltowkanal
- Stadtteilmütter Neukölln
- Theologenverein Berlin e.V.

#### ANSPRECHPARTNER BEZIRKSAMT NEUKÖLLN VON BERLIN Integrationsbeauftragter

Jens Rockstedt  
(030) 90239 2951  
jens.rockstedt@bezirksamt-neukoelln.de

#### REGIONALE SCHULAUF SICHT NEUKÖLLN Leiter

Markus Pieper  
(030) 90239 2531  
markus.pieper@senbjf.berlin.de

 EINE INITIATIVE DES BEZIRKSAMTES NEUKÖLLN VON BERLIN UND DER REGIONALEN SCHULAUF SICHT NEUKÖLLN DER SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE



### NEUKÖLLNER EMPFEHLUNG



Bezirksamt  
Neukölln

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

berlin Berlin

Die Neuköllner Empfehlung ist eine Idee des Bezirksamtes Neukölln und der regionalen Schulaufsicht Neukölln der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Ramadan ist im Islam sehr wichtig. Im Ramadan fasten viele gläubige Muslime. Fasten im Ramadan bedeutet, man isst einen Monat lang von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts. Kinder und Jugendliche in der Schule fasten auch im Ramadan. Kinder und Jugendliche können sich dann oft nicht so gut in der Schule konzentrieren. Zum Beispiel sind die Ergebnisse der Prüfungen im Abitur oft schlecht oder sie haben Probleme im Sportunterricht.

**Wie können Kinder und Jugendliche aus muslimischen Familien im Ramadan gut unterstützt werden? Damit sie in der Schule besser lernen können und sich trotzdem an die Regeln des Islams halten.**

Das sind die Ergebnisse der Gespräche: Diese 12 Punkte sollen Kindern und Jugendlichen in der Zeit des Ramadans helfen, in der Schule besser zu lernen. Kindern und Jugendlichen soll es im Ramadan auch zu Hause gut gehen.

Dafür müssen alle gut zusammenarbeiten, zum Beispiel Lehrer und Lehrerinnen, Eltern und Schüler und Schülerinnen.



1. Das Fasten gehört zu den 5 Säulen des Islam. Säulen sind wichtige Regeln. Nach diesen Regeln leben Muslime. Fasten ist eine Regel.
2. Es ist nicht festgelegt, ab welchem Alter man fasten soll. Islam-Experten sind sich nicht einig, ab welchem Alter man fasten soll
3. Jeder darf selbst entscheiden, ob er im Ramadan fasten möchte.
4. Niemand darf benachteiligt werden, wenn man nicht fastet. Niemand darf beleidigt werden, wenn man nicht fastet. Fasten ist so ähnlich wie beten zu Gott. Man muss niemandem sagen, ob man fastet oder nicht. Es ist eine Sache zwischen Mensch und Gott.
5. Im Monat Ramadan leben muslimische Familien anders als sonst. Kinder und Jugendliche wollen im Monat Ramadan auch ein Teil der Familie sein. Sie wollen auch am Leben der Familie teilhaben.
6. Niemand muss etwas in einer Religion tun. Der Islam sagt: Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen darf nicht in Gefahr sein.
7. Lernen ist für Kinder und Jugendliche schwere Arbeit. Es muss Ausnahmen für Kinder und Jugendliche geben. Sie müssen nicht nach den Regeln des Islam leben, wenn sie in der Schule lernen.
8. Kinder lernen im Grundschulalter, wie das Fasten geht. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Jedes Kind soll dies freiwillig tun. Wenn Kinder und Jugendliche fasten wollen, sollten sie etwas zu essen und zu trinken mit in die Schule nehmen. Dann können sie eine Fasten-Pause machen. Damit ihre Gesundheit nicht in Gefahr ist.
9. Niemand darf sagen: Ich mache nicht beim Sportunterricht mit, weil ich faste. Im Ramadan haben alle Schüler und Schülerinnen die gleiche Pflicht.
10. Die Regel Fasten bedeutet: Ich tue etwas, um Gott zu gefallen. Man verstößt gegen die Regel des Fastens: Wenn man flucht, spuckt, schlägt und andere Menschen schlecht behandelt.
11. Eltern können ihre Kinder für das Fasten loben. Eltern sollen ihre Kinder auch loben, wenn sie gut in der Schule sind. Gott findet es gut, wenn Kinder und Jugendliche gut in der Schule sind. Fasten und gut in der Schule sein gehören zusammen.
12. Der Islam sagt: Wenn Kinder und Jugendliche fasten, dürfen sie nicht schlechter in der Schule werden. Kinder und Jugendliche dürfen mit dem Fasten aufhören, wenn sie schlechter in der Schule werden. Zum Beispiel wenn Sie eine mündliche Prüfung haben, eine Klassenarbeit oder eine Klausur schreiben.

**BILDUNG UND WOHLBEFINDEN UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN**

**LIEGEN UNS SEHR AM HERZEN. DESHALB TAUSCHEN WIR UNS AUS.**